

Klartext

MICHAEL JANKE

Nach allen Querschüssen gegen Bahn und Autobahn zum Airpark hält jetzt endlich mal wieder einer klar die Fahne hoch. Der Präsident der Industrie- und Handelskammer (IHK), Bernd Bechtold, redete gestern in Baden-Baden nicht lange um den heißen Brei herum – er will die kürzeste Autobahntrasse und auf jeden Fall eine Bahntrasse. Das ist Klartext in einer Angelegenheit, die schon wieder in der Gefahr steht, zerredet zu werden.

Die Roten und die Grünen in Baden-Baden haben die Schiene zum Flughafen schon abgeschrieben, der Landkreis Rastatt will die Baden-Badener Trasse nicht, bei der Autobahn werden verschiedene Varianten gegeneinander abgewogen – und natürlich hat auch FDP-Kreisvorsitzender Patrick Meinhardt eine Meinung. Er ist für die Stadtbahn von Baden-Baden zum Airpark.

Da kann man freilich leicht den Überblick verlieren, welche Strecken denn nun in welchem politischen Lager mehrheitsfähig sind. Umso erfrischender ist es, wenn von einer ganz anderen Seite deutliche Signale kommen. IHK-Präsident Bechtold will statt langer Debatten lieber die Bagger im Gelände sehen. Sein Motto: Je kürzer die Strecke auf der Autobahn, desto weniger Kilometer werden gefahren – und umso weniger Luft wird verpestet. Das spricht für die direkte Variante.

Man könnte es auch anders sagen: Je später Schiene und Straße gebaut werden, desto länger schieben sich die Blechkolonnen durch die Ortschaften. Ob das volkswirtschaftlich betrachtet günstiger ist als zwei Neubauprojekte, die Menschen in Arbeit bringen und Gewerbesteuern in die kommunalen Kassen spülen, darf zurecht bezweifelt werden.

Zweckverband



Bechtold macht Druck bei Airpark-Anbindung

IHK-Vollversammlung tagte gestern in Baden-Baden

Von unserem Redaktionsmitglied
Michael Janke

Baden-Baden. Die Anbindung des Baden Airparks hat aus Sicht der Industrie- und Handelskammer (IHK) oberste Priorität. IHK-Präsident Bernd Bechtold sagte gestern am Rande der Vollversammlung im Palais Biron in Baden-Baden, dass sowohl die Autobahn- als auch die Bahntrasse so schnell wie möglich gebaut werden müssten. Während er bei der Autobahn die kürzeste Variante favorisiert, überlässt er den Verlauf der Bahnstrecke den Ergebnissen der Gutachter.

„Es ist nicht zumutbar, die 1,4 Millionen Menschen, die jährlich den Flughafen nutzen, durch die angrenzenden Ortschaften zu schicken“, erklärte Bechtold im Pressegespräch. Sein Einsatz für die Infrastruktur zum Airpark hängt nicht zuletzt damit zusammen, dass der Flughafen auf eine Initiative der IHK zurückgeht.

Derzeit gibt es als öffentliches Verkehrsmittel lediglich den Bus aus Baden-Baden oder Rastatt – allein die Tour aus der Bäderstadt zum Terminal dauert eine knappe Stunde. „Mit dem Ausbau des Flughafens war klar, dass die Menschen irgendwie auch zum Airpark kommen müssen“, so

Bechtold. Das Gleiche gelte für den Gewerbe- park, in dem mehr als 1 000 Arbeitsplätze bisher entstanden sind.

Genau die rechnet Bechtold gegen, wenn es um die Finanzierung der Folgekosten der Bahnstrecke geht, die derzeit auf eine Million Euro pro Jahr beziffert werden. „Man darf nicht isoliert diese Kosten sehen, sondern muss die Wertschöpfung im Blick haben, die durch den Airpark und eine gute Verkehrsanbindung überhaupt erst entsteht“, so der IHK-Präsident. Hinzu komme die höhere Lebensqualität der vom Verkehr befreiten Anwohner.

Die Vollversammlung der IHK trifft sich drei Mal pro Jahr – je zweimal in Karlsruhe und einmal in Baden-Baden.



REICHT NICHT AUS: Die bestehende Buslinie zum Airpark braucht eine knappe Stunde bis zum Terminal.
Foto: Janke